

ALTE **BAU** SUBSTANZ

ANGELIKA KAUFFMANN-HAUS

AUS EINEM BAUERNHAUS WIRD EIN ZWEIFAMILIENHAUS



Südostansicht

DATEN

Standort: Schwarzenberg, Hof 6

Baujahr: ~1646

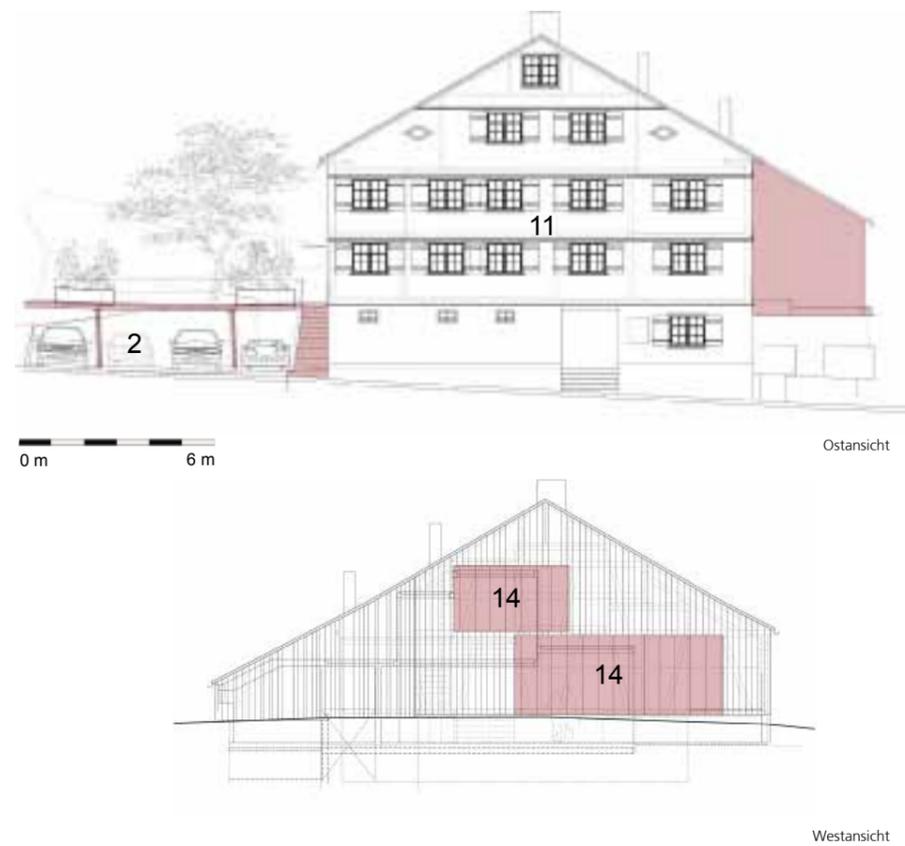
Ursprüngliche Nutzung: Wohngebäude mit Wirtschaftsteil

Sanierung: Vorderhaus 2008; Hinterhaus 2011-2012

Bauherren: Vorderhaus: Gunter Fetz und Karin Beer;
Hinterhaus: Thomas Mennel und Evelyn Fink-Mennel

Architektur: DI Thomas Mennel

Neue Nutzung: Zweifamilienhaus



Südsicht Bestand (vgl. VAI)



Nordansicht Bestand (vgl. VAI)

GESCHICHTE

Das aus dem 17. Jhdt. stammende so genannte „Geburtshaus von Angelika Kauffmann“ befindet sich im Ortskern von Schwarzenberg, unweit des Dorfplatzes. Der denkmalgeschützte Bauernhof wurde sieben Jahre nach dem gemeinsamen Kauf zweier befreundeter Familien im Zuge eines in zwei Etappen verlaufenden Umbaus zu einem Zweifamilienhaus umgebaut. Die erste Umbauphase im Vorderhaus wurde bereits 2008 abgeschlossen, 2012 konnte auch das Hinterhaus fertiggestellt werden. Der Carport, die Heizung und der Keller werden gemeinsam genutzt und erleichtern folglich die Finanzierung.

IDEE UND KONZEPT

In diesem Gebäude können zwei sehr unterschiedliche Herangehensweisen an einen Bestand veranschaulicht werden. Während das Vorderhaus einer „klassischen“ Sanierung entspricht, wo bestehende Raumfolgen weitestmöglich erhalten blieben und im Innenbereich die Ausstattung wie beispielsweise Holztäfer, Kassettendecken, Ofen etc. behutsam und sorgfältig restauriert wurden, soll die ehemalige Tenne im Hinterhaus in Form eines „Haus im Haus-Konzeptes“ ausgebaut werden. Die entstehenden Räumlichkeiten werden auf unterschiedlichen Ebenen sehr offen in das große Volumen integriert, wobei die Belichtung durch Öffnung des Daches bzw. der Westfassade erfolgt.

SANIERUNG UND EINGRIFFE



Nordwestansicht



Eingangsbereich Vorderhaus



Fenster mit verbreiteter Laibung

(1) Die beiden neuen Wohneinheiten werden von der Straße weg über eine sich zwischen Haus und neu entstandenem Carport befindende Außentreppe erschlossen.

(2) Der neue Carport bietet Platz für vier PKW und bildet zudem eine Terrasse für das Vorderhaus.

(3) Die Raumabfolge bleibt im Vorderhaus weitestgehend beibehalten. Im EG wurde zur Schaffung einer Küche mit Essbereich eine Wand entfernt.

(4) Eine neue Tür ermöglicht den Zugang zu einer kleinen „Frühstücksterrasse“ auf der Nordostseite.

(5) Der originalgetreue Schopf wird über einen vorgebauten, verglasten, als Windschutz dienenden Eingangsbereich erschlossen.

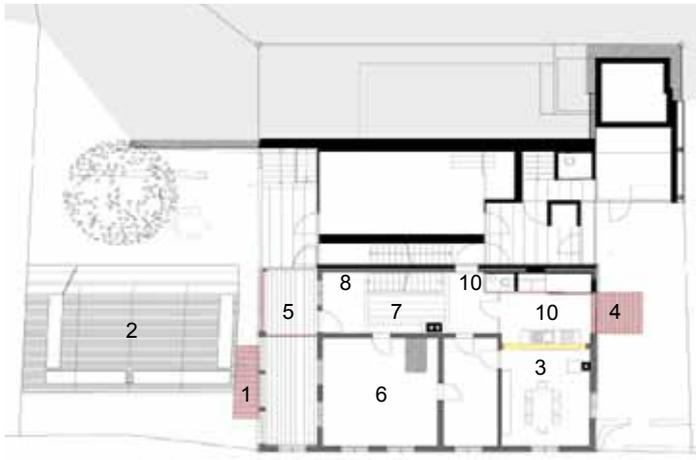
(6) Die Stube bleibt originalgetreu erhalten und die Ausstattung wurde sorgfältig restauriert.

(7) Die ehemals dunkle Flurküche wird durch eine eingebaute Holzlamellendecke sowie die sich nun am Ende des Flures befindende Glaswand in die Küche belichtet. Diese Glasflächen sowie jene im Bereich des Windfanges wurden oben und unten bündig in das Holz eingelassen und folglich ohne Rahmen ausgeführt.

(8) Die das Vorderhaus vom Wirtschaftsteil trennende Holzblockwand wurde freigelegt.

(9) In den Zimmern blieben die Kassettendecken sowie das alte Holztäfer erhalten.

(10) Die Toilette, sowie auch die Küche sind neu eingebaut und bilden



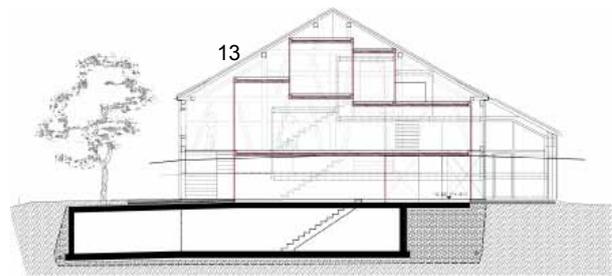
Grundriss EG



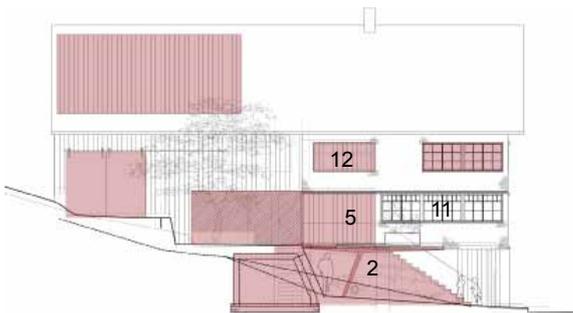
Grundriss OG



„Haus im Haus-Prinzip“ im Hinterhaus



Querschnitt Hinterhaus



Südensicht



Nordansicht

einen zurückhaltenden, strukturlosen, weißen Kontrast. Die bestehende Raumhöhe zwischen 1,96 und 2,00 m wurde beibehalten und akzeptiert.

(11) Die Fassade wurde im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz wieder als Rundschindelfassade ausgeführt, wobei außen 6-8 cm zusätzliche Wärmedämmung aufgebracht wurde. Aus diesem Grund entstanden breitere Fensterlaibungen.

(12) Die Flügel- und Schiebefenster wurden restauriert. Größere, neu hinzugefügte Öffnungen müssen im Zusammenhang mit dem Ensembleschutzgesetz, welchem der Schwarzenberger Ortskern unterliegt, mit Holzlamellen versehen werden.

(13) BELICHTUNG WIRTSCHAFTSTEIL

Im neuen Hinterhaus wurde das Dach geöffnet. An dieser Stelle wurde zur Hälfte eine Solaranlage angebracht. Die restliche Öffnung wurde mit Glaselementen ausgestattet und bringt das Licht direkt von oben in den ansonsten geschlossenen ehemaligen Wirtschaftsteil.

(14) Ebenso soll im Zuge des Umbaus auch die Westwand teilweise geöffnet und mit geschuppten Glaselementen versehen werden.